

Geschichtsblatt

Geschichte und Geschichten aus Althehgenberg, Hörbach und Nachbarorten

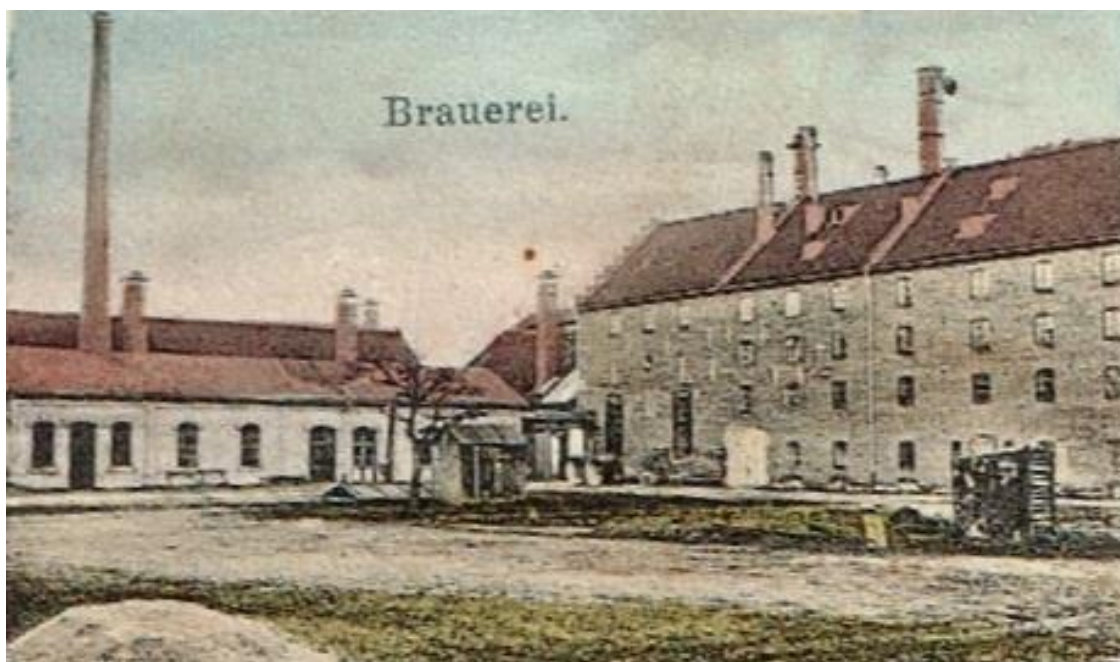
Nr. 12 a

November 2017

Der Hörbacher Bierstreit im Jahre 1782

Teil 2

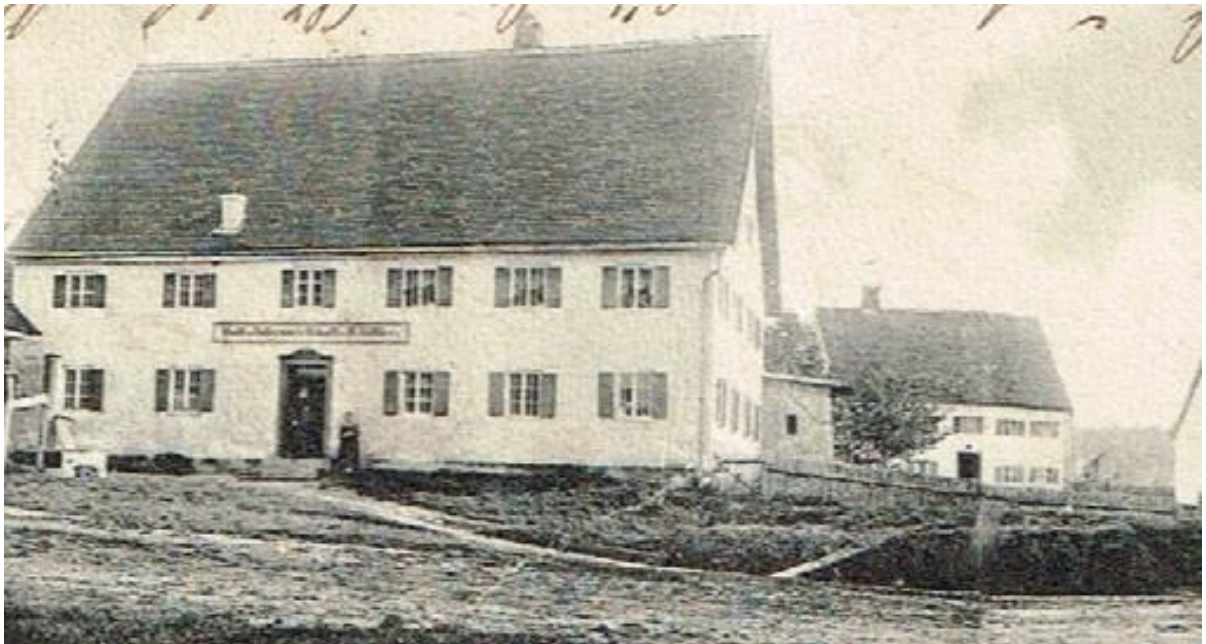
Von Toni Drexler



Brauerei in Hofheggenberg, Ausschnitt aus einer Postkarte um 1900. Fotosammlung Drexler

Dass auch nach der Auflösung der Hofmarken und der Aufhebung der niederen Gerichtsbarkeit durch die Hofmarksgerichte die wirtschaftlichen Abhängigkeiten von der ehemaligen Herrschaft immer noch bestanden, beweist die Neuauflage des Bierstreits unter anderen Rahmenbedingungen ca. 100 Jahre später. Im Jahre 1890 ließ Graf Lothar von Heggenberg-Dux von Hofheggenberg das frühere Wagner-Anwesen Nr. 32 von Hörbach (heutiger Hausname: beim David) als Wirtschaft umbauen. Am 1. April 1891 wurde die Gastwirtschaft mit Bier von der Graf von Heggenberg-Dux'schen Brauerei mit dem von dort eingesetzten Pächter Huber eröffnet. Die Gemeinde Hörbach hatte gegen die Erteilung der Konzession protestiert, da ihrer Meinung nach eine so kleine Ortschaft keine zwei Gasthäuser erhalten könne, doch ohne Erfolg.

Der Hintergrund dieser Wirtschaftseröffnung war, dass der hiesige Wirt Josef Kistler das Bier nicht mehr von Hofheggenberg, sondern von der Brauerei Stötter in Augsburg bezog. Am 10. Oktober 1895 gab Kistler nach und bezog sein Bier wieder von der Brauerei Hofheggenberg. Bereits zwei Tage später wurde die neue Gastwirtschaft des David Huber geschlossen. Ob es wirtschaftlicher Druck war oder ob das Bier inzwischen besser geworden war und damit den Ausschlag für die Rückkehr zur alten Brauerei gab, kann heute nicht mehr festgestellt werden.



Gastwirtschaft Kistler Hörbach 1907. Ausschnitt aus einer Postkarte. Fotosammlung Drexler